



# SP - MONATS- BLÄTTCHE

Nr. 10 Juni 2018

## **Menschen für ihre Armut bestrafen?**

*Regula Unteregger*

Liebe Genossinnen und Genossen

Habt ihr schon unterschrieben? Nach den erfolgreichen Wahlen geht es nun unter anderem darum, zwei für unseren Kanton wichtige Vorlagen des Grossen Rates zu bekämpfen und wieder Augenmass in der Sozial- und Steuerpolitik walten zu lassen. Die politische Strategie der bürgerlichen Mehrheit ist simpel: Die Steuern für Grosskonzerne senken (*Erwin Roos hat darüber in der letzten Nummer geschrieben*) und die Mittel dafür durch Leistungsabbau im Sozialbereich beschaffen! Gegen diese Sparpolitik wehren wir uns. Noch bis zum 18. Juli läuft die Frist für die Unterschriftensammlung für den Volksvorschlag Sozialhilfegesetz und das Referendum gegen das Steuergesetz.

Wir wollen auch im Kanton Bern eine wirksame Sozialhilfe, das heisst weiterhin eine Sozialhilfe, die mit ihren Leistungen und Massnahmen Menschen wieder dazu bringt, sich in Gesellschaft und Arbeitsmarkt zu integrieren und auf eigenen Beinen zu stehen. Das hilft nicht nur den Betroffenen. Es ist auch der einzige Weg, nachhaltig Kosten zu sparen. Wir wollen weiterhin Unterstützungsleistungen gemäss SKOS ausrichten, wo nötig gezielte Weiterbildungen anbieten und einfordern und den verstärkten Einbezug der Wirtschaft fördern. Wer über 55 jähig und arbeitslos ist, verdient einen respektvolleren Umgang. Die vom Grossen

Rat beschlossene Vorlage ist eine Sparvorlage, die mit Kürzungen Menschen für ihre Armut bestraft. Falls Ihr euch genauer informieren wollt: Inhaltliche Infos (z.B. Argumentarien) zum Volksvorschlag und dem Referendum findet ihr unter [www.wirksame-sozialhilfe.ch](http://www.wirksame-sozialhilfe.ch) und [www.keine-steuergeschenke.ch](http://www.keine-steuergeschenke.ch)

## **Steuergerechtigkeit in der Schweiz: eine Bestandesaufnahme(Teil 2)**

*Erwin Roos*

*In Teil 1 (Mai-Nummer) wurden die verschiedenen Formen der Steuerbefreiung zugunsten des Kapitals dargestellt, sowie die Unterbesteuerung der Aktionäre, die durch die Unternehmenssteuerreform II (2008) ermöglicht wurde. Wer diesen – deprimierenden – Text verpasst hat, kann ihn bei P.Casetti, Oberdorfstr. 84, 3072 O. nachbestellen.*

### **Spitzenwerte bei der Steuerhinterziehung**

Die NZZ am Sonntag meldete am 20.01.2018, dass Steuerpflichtige in der Schweiz in den letzten acht Jahren **Schwarzgeld in der Höhe von mindestens 31,7 Mrd. Franken** offengelegt haben. Dies dürfte wohl nur die Spitze des Eisbergs sein. Grundlage für die Meldungen ist das Gesetz über die straflose Selbstanzeige. Die SP hat bereits im Dezember 2017 eine Motion deponiert, mit der sie vom Bundesrat ein Massnahmenpaket zur wirksamen Bekämpfung von Steuerdelikten im Inland fordert.

Wegen Steuerhinterziehung und Steuerbetrug entgehen Bund, Kantone und Gemeinden gemäss Schätzung von Nationalrätin M. Kiener Nellen für 2015 rund 22 Mrd. Franken Diese Zahl ist nicht aus der Luft gegriffen. Sie stützt sich auf die Studie «Schattenwirtschaft und Steuermoral» von Prof. A. Schaltegger der Universität Luzern. Dort wird auf Seite 26 ausgeführt, dass rund 23.5 Prozent der jährlichen Haushalteinkommen bei den Steuern nicht deklariert werden. Mit einem durchschnittlichen Steuersatz von 20 Prozent ergeben sich für 2015 22 Mrd. hinterzogene Einkommenssteuern.

Zum Vergleich: 2015 wurden beim Bund total 22,4 Mrd. Mehrwertsteuern einbezahlt. Mit anderen Worten: Wenn alle in der Schweiz Steuerpflichtigen ihre hinterzogenen Einkommen deklarieren und die entsprechenden Steuern zahlen würden, könnte dank dieser Summe die Mehrwertsteuer abgeschafft werden.

Oder realistisch: die Steuern für die Mittelschicht könnten gesenkt werden!

# Einladung

## zur Sektionsversammlung

Mittwoch, 20. Juni 2018, 19h30-21h30  
im „Tell“ (Galerie im Obergeschoss), Bernstrasse 101,  
3072 Ostermundigen

Christoph Ammann, Regierungsrat,  
spricht über  
**Entwicklungsperspektiven von  
Agglomerationsgemeinden.**

Anschliessend Diskussion und  
gemütlicher Teil



## Ein Lesekreis?

Ja, das gab es in der SP Ostermundigen bis vor kurzem. Wir möchten nun versuchen, diesen zu reanimieren, und zwar in leicht veränderter Form:

- Alle Anlässe sind eigenständig und können je nach Interesse einzeln besucht werden (man verpflichtet sich also nicht für 10 Monate und 600 Seiten!)
- pro Abend wird ein Werk vorgestellt, in kurzen Auszügen gelesen und diskutiert (keine Vorbereitung, keine Hausaufgaben!)

InteressentInnen melden sich bei Pierre Casetti, Oberdorfstr 84, 3072 O.  
pcasetti@hotmail.com

# Einladung

zur

## gemeinsamen Mitgliederversammlung der SP-Sektionen Bern, Köniz, Muri-Gümligen, Oster- mundigen und Zollikofen

am Montag, 18. Juni 2018, 19h30 - 21h15

im Kirchgemeindesaal Melchenbühl, Bersetweg 19, Gümligen

**Thema:** **Smart City für alle. Potenzial für alle?**

19.30 - 19.35	Begrüssung SP Muri-Gümligen
19.35 - 19.45	Die neuen Möglichkeiten der Smart City. Begriffsklärung und Einführung Thomas Gees, BFH Wirtschaft
19.45 - 20.00	Wie smart sind Schweizer Städte? Renate Amstutz, Direktorin Schweizerischer Städteverband
20.00 - 20.10	Offene Diskussion unter Leitung von Ingrid Kissling: Fragen an Renate Amstutz und Thomas Gees
20.10 - 20.40	Gruppengespräche: Wie wird unsere Region smart bezüglich Energieplanung, aktiven Gebäuden, Energieversorgung, intelligenter Mobilität, Organisation der Verwaltung, Kommunikation mit diversen Akteuren?
20.40 - 21.00	Feedbacks aus den Gruppen
21.00 - 21.10	Offene Diskussion unter der Leitung von Ingrid Kissling
21.10 - 21.15	Verschiedenes, Schlusswort: SP Muri-Gümligen

Für die Arbeitsgruppe regionale Zusammenarbeit

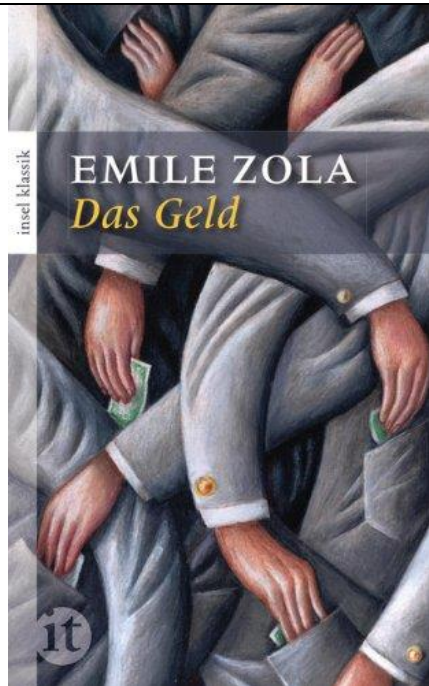
Christian Zahler, Präsident

*Der Kirchgemeindesaal ist erreichbar mit Tram Nr. 6 bis Haltestelle Melchenbühl, danach 5 - 7 Minuten zu Fuss. Hier noch der Link auf den Situationsplan:*

<https://map.search.ch/G%C3%BCmligen,Bersetweg-19?poi=verkehr,kirche>

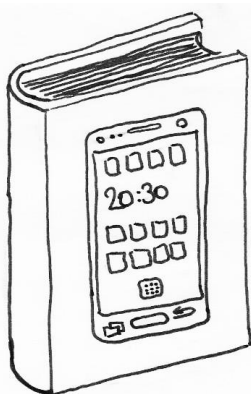
# Das Buch des Monats

Emile Zola (1840-1903), Das Geld (deutsch von L. Rosenzweig) Frankfurt 2012, 584 Seiten



Die Sommerferien stehen bevor und damit die Zeit, wo sich die meisten kiloweise mit Bestsellern eindecken. Darum sei hier ausnahmsweise einmal keine dünne Neuerscheinung angepriesen, sondern ein richtig altes und dickes Buch: „das Geld“ von Emile Zola (1840-1903).

1891 durch den Zusammenbruch einer Bank angeregt, lässt der grosse naturalistische Autor darin alle möglichen irren, boshaften, cleveren oder naiven Gestalten der Börsenwelt unter seinem ätzenden und sezierenden Blick durch seinen Thriller torkeln. Das Lesevergnügen wäre perfekt, wenn man nicht wüsste, dass diese verrückte Welt der Hochfinanz keine literarische Fiktion ist, sondern gerade heute der am schnellsten wachsende Teil der Wirtschaft: die Finanzwirtschaft (ein gänzlich unproduktiver Dschungel, in dem sich spielsüchtige Finanzhaie sinnlos austoben dürfen) macht momentan über 70% der Gesamtwirtschaft aus und droht zunehmend die (produktive) Realwirtschaft zu ersticken.



Wer vor Klassikern zurückschreckt kann diesen hier erst mal testen: denn um sich Zolas „Geld“ zu beschaffen, braucht man kein Geld, das Buch gibt's auch gratis zum Runterladen auf <http://gutenberg.spiegel.de/buch/das-geld-5845/1> (keine Angst, nur das Titelblatt ist in Fraktur, dafür wird es als eigenes Kapitel gezählt...). Wer sein Französisch reanimieren will, kriegt gratis auch das Original z.B. auf <https://beq.e-booksgratuits.com/vents/zola-18.pdf>

Pierre Casetti